Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 19

Rubrik: Handelsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handelsberichte.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im ersten Halbjahr 1906.

Der neue schweizerische Zolltarif hat eine Aenderung der Klassifikation gebracht, die seit 1. Januar d. J. in der Handelsstatistik ebenfalls zur Geltung kommt. An Stelle der Ausscheidung in ganz- und halbseidene Gewebe, sowie ganz- und halbseidene Shawls und Schärpen, sind die beiden Positionen: Waren aus Seide am Stück und Waren aus Seide, zerschnitten, getreten; in die letztere Kategorie gehören die Shawls und Tücher. Die Trennung der Bänder in solche aus reiner Seide und solche aus Halbseide ist ebenfalls aufgegeben. Eine Bereicherung hat die Statistik durch die Erweiterung des Länderverzeichnisses erfahren.

Ausfuhr:

Die Ausfuhr von seidener Stückware (ganz- und halbseidene Gewebe) belief sich in den ersten sechs Monaten auf

1906	kg	973,000	im	Wert	von	Fr.	51,155,600
1905	„	1,048,300	„	„	„	„	54,533,700
1904	„	1,102,300	„	„	„	„	55,534,800

Die Minderausfuhr gegenüber dem ersten Semester ist in erster Linie dem Ausfall im Export nach Frankreich zuzuschreiben, der sich auf mehr als $2^1/_2$ Millionen Fr. beziffert. Einen ganz bedeutenden Rückschlag von fast 3 Millionen weist die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten auf. England hat für eine halbe Million Fr. weniger Seidenwaren aufgenommen; das gleiche gilt von Canada. Mehrausfuhr mit Beträgen von je einer Million weisen Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf; eine namhafte Vergrösserung des Umschlages ist ferner zu verzeichnen nach Skandinavien, Italien und Argentinien.

Der Export von zerschnittenen Seidenwaren (Shawls, Tücher u. s. f.) stellte sich auf

1906	kg	26,300	im	Wert	von	Fr.	1,446,400
1905	„	30,500	„	„	„	„	1,606,300
1904	„	22,000	„	„	„	„	1,287,400

Als Hauptabnehmer figurieren Deutschland, Frankreich, Argentinien, Oesterreich-Ungarn und Belgien.

Die Ausfuhr von ganz- und halbseidenen Bändern beziffert sich in den ersten sechs Monaten auf

1906	kg	320,800	im	Wert	von	Fr.	19,553,000
1905	„	326,300	„	„	„	„	20,256,700
1904	„	272,000	„	„	„	„	15,578,400

England hat für eine Million Fr. weniger gekauft, die Bezüge der Vereinigten Staaten sind um eine halbe Million kleiner, als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Eine, wenn auch nicht bedeutende Zunahme hat das Geschäft mit Deutschland und Australien erfahren.

Beuteltuch weist folgende Ausfuhrzahlen auf:

1906	kg	16,000	im	Wert	von	Fr.	2,157,800
1905	„	15,300	„	„	„	„	2,114,700
1904	„	14,900	„	„	„	„	2,120,400

Im Umschlag mit den Hauptabsatzgebieten ist keinerlei Aenderung zu verzeichnen.

Einfuhr:

Waren aus Seide, am Stück:

1906	kg	79,500	im	Wert	von	Fr.	3,906,100
1905	„	120,900	„	„	„	„	5,558,700
1904	„	110,200	„	„	„	„	5,020,600

Die Mindereinfuhr ist wohl in erster Linie auf Rechnung der erhöhten Ansätze des neuen schweizerischen Zolltarifs zurückzuführen. Die Einfuhr von Seidengeweben aus Deutschland und ganz besonders aus Italien ist erheblich zurückgegangen; Frankreich hat seinen Import ungefähr in gleicher Höhe aufrechterhalten.

Die Einfuhr von zerschnittenen Seidenwaren ist mit 161,300 Franken, um Fr. 16,000 grösser als im ersten Halbjahr 1905. Aus Frankreich wurde Beuteltuch im Betrag von Fr. 27,000 eingeführt.

Seidene und halbseidene Bänder:

1906	kg	32,200	im	Wert	von	Fr.	1,248,200
1905	„	29,100	„	„	„	„	1,165,900
1904	„	29,300	„	„	„	„	1,113,400

Die Einfuhr aus Deutschland hat zugenommen, während Frankreich weniger Bänder in der Schweiz abgesetzt hat, als im ersten Semester 1905. Die Erhöhung des schweizerischen Eingangszolles hat das ausländische Bandgeschäft mit der Schweiz nicht beeinflusst.

Sozialpolitisches.

Generalstreik in Verviers. 20,000 Textilarbeiter werden ausgesperrt. Die Industriellen von Verviers beschlossen in einer Versammlung der Vereinigung der Textilindustriellen die Generalaussperrung in allen industriellen Betrieben in Verviers und Umgegend. Sie erklären, die Aussperrung sei durch zwei Ausstände provoziert worden, die in zwei Wäschereibetrieben ausgebrochen seien, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Streit lägen. Alle Industriellen hätten sich solidarisch gefühlt und die Generalaussperrung beschlossen. 20,000 Arbeiter werden von der Aussperrung betroffen.

— **Streikbewegung in der nordbömischen Textilindustrie.** In mehreren Webereien Nordböhmens, darunter in den grössten, sind die Arbeiter in jüngster Zeit mit Lohnforderungen hervorgetreten. Zumeist betrifft das Verlangen eine 25prozentige Lohnerhöhung; ausserdem wurden auch andere Forderungen geltend gemacht. Vielfach verlautet, dass ein Generalstreik vorbereitet werde. Die Streikbewegung betrifft die Fabriken in einem Moment, da diese überaus stark beschäftigt sind. Einzelne Etablissements sind durch Arbeitermangel im Betriebe beeinträchtigt. Das nicht hinreichende Angebot von Arbeitskräften wird insbesondere darauf zurückgeführt, dass seit einiger Zeit eine belangreiche Auswanderung von Arbeitern aus den österreichischen Textilbezirken in Böhmen nach Sachsen und Hannover zu beobachten ist. Unternehmer aus Deutschland haben durch Gewährung günstiger Lohnbedingungen einen in einzelnen Gebieten erheblichen Abzug von Arbeitskräften bewirkt. Die erhöhten Forderungen der Arbeiter erschweren augenblick-